

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

wir begrüßen Euch mit dem aktuellen Newsletter für den kommenden September. Der 01. September ist der Weltantikriegstag, welcher stets am Jahrestag des Überfalls faschistischer deutscher Truppen am 01. September 1939 auf Polen, die Schrecken und Verbrechen von Krieg und Militarismus in Erinnerung ruft. Auch wir im Kiezhaus kämpfen kontinuierlich für Frieden, Freiheit und Würde- entgegen der kapitalistischen Ausbeutung, Unterdrückung und steten Kriegsgefahr. Und darum haben wir wieder viele spannende Veranstaltungen für Euch im Gepäck und freuen uns auf einen kollektiven und widerständigen Monat!

Und nun eine kleine Ankündigung in eigener Sache: für das Wochenende vom **25.10. zum 27.10.** wird im Kiezhaus ein **Bauwochenende**, auch bekannt als **Subbotnik**, stattfinden. Viele fleißige Hände werden gesucht, um zu schrauben, zu räumen und vieles mehr zu tun. Im Oktober-Newsletter werden wir euch weitere Details zukommen lassen. Wir freuen uns über Unterstützung, um das Kiezhaus immer weiter auszubauen.

PS: Sofern ihr die informative Veranstaltung mit Hans-Rainer Sandvoß zu antifaschistischem Widerstand im Wedding zwischen 1933 und 1945 verpasst habt, könnt ihr diese bei „[Hände weg vom Wedding](https://www.unverwertbar.org/material/)“ [<https://www.unverwertbar.org/material/>] als Mitschnitt hören. Dieser befindet sich ganz unten auf der Seite.

-

Arbeiter*innen-Lieder-Karaoke

Am Samstagabend den **07.09.19** präsentiert der Sportklub [Roter Stern Berlin 2012 e.V.](#) ab **17:00 Uhr** einen besonderen Abend im Kiezhaus. Es wird eingeladen zum gemeinsamen Stimmbänder trainieren und gemütlichen Zusammensein, bei einer Arbeiter*innen-Lieder-Karaoke. Also frei nach dem Zitat: „*Wer nicht singt und rappt, hat die Revolution schon verloren!*“ – MC Marx...

Wir wollen gemeinsam im Kiezhaus Agnes Reinhold Arbeiter*innen-Lieder singen und was eure Herzen sonst noch erfreut. Wir singen zusammen, in Gruppen oder alleine! Bringt eure Lieblingslieder aller Genre gerne als Youtube-Link mit. Bei Textunsicherheiten gibt es den Beamer zum Mitlesen. Starten werden wir gemeinsam mit den Arbeiter*innen-Liedern.

Alle interessierten Nachbar*innen sind eingeladen!

-

Veranstaltung: LGBTI* zwischen bürgerlicher Integration und revolutionärem Kampf

Am **13.09.2019 um 19:00 Uhr** organisiert das [re:volt Magazine](#), welches auch den regelmäßigen offenen Lesekreis jeden Donnerstag organisiert, eine Diskussionsveranstaltung zusammen mit der antifaschistischen Gruppe [North East Antifascists](#) im Rahmen des „Philippine Solidarity Month“ auf den Philippinen:

Die Anliegen der LGBTI*-Bewegung finden hierzulande von der radikalen Linken bis zum bürgerlichen Mainstream zunehmend Anerkennung. Die Rezeption, was aber nun genau der Kern

dieser facettenreichen Bewegung ist, ist auch in ihr selbst umkämpft. In den vergangenen Jahren konnte sich so ein liberal-bürgerlicher Diversity-Diskurs, wie auch ein pro-imperialistischer und islamfeindlicher Homonationalismus in der LGBTI*-Community etablieren. In der revolutionären Linken ist derweil umstritten, welchen Stellenwert die Bewegung für revolutionäre Politik haben kann. Werden einerseits LGBTI*-Anliegen von Gegner*innen der Identitätspolitik zur Nebensache abgetan, machen Befürworter*innen das Anliegen zunehmend zum Haupttrichtmaß für linke Politik – zumeist abseits jeder Frage von Antikapitalismus und Antiimperialismus. Auf den Philippinen hat sich unterdessen eine sozialistische, antiimperialistische LGBTI*-Bewegung herausgebildet, die klassenkämpferische Politik mit dem Kampf gegen Diskriminierung verbindet.

Wir haben Marlon Lacsamana von der LGBTI*-Organisation „Filipino LGBT Europe“ eingeladen, um über die Situation von LGBTI*s im südostasiatischen Land zu berichten. Er war dort in den so genannten nationaldemokratischen LGBTI*-Massenorganisationen organisiert, die der sozialistischen Bewegung nahe stehen. Er wird mit uns diesen Ansatz der Organisierung und der Verbindung von LGBTI*-Anliegen mit Klassenkampf und Antiimperialismus diskutieren und seine Erfahrungen mit Chauvinismus in der europäischen LGBTI*-Bewegung teilen.

Die Veranstaltung findet im Kontext zum „Philippine Solidarity Month“ auf den Philippinen statt. Diese antifaschistische Kampagne richtet sich gegen den tyrannischen Präsidenten Duterte, der eine unterdrückerische und gewalttätige Politik gegen alle dissidenten Stimmen vorantreibt und eine anhaltende misogynie und LGBTI*-feindliche Haltung an den Tag legt.

-

Informationsveranstaltung

Hände weg vom Wedding [<https://www.unverwertbar.org/>] lädt zum monatlichen Arbeitskampf-Café:

Los geht es am 18.09., 19:30 Uhr. Die Veranstaltung ist derzeit noch in der Planung. Den Ankündigungstext findet ihr bald auf Kiezhaus.org bzw. unverwertbar.org

-

Anti-Knast-Café

Los geht es am 21.09., 17:00 – 22:00 Uhr.

Die aktuelle Veranstaltungsankündigung findet ihr baldmöglichst auf Kiezhaus.org

-

Solidaritätsabend

Cinéma Klassenkampf #19 – Deliveroo: what now?

Für den **25.09., 20:00 – 23:00 Uhr**, organisiert labournet.tv einen Solidaritätsabend mit und für Deliveroo-Fahrer*innen. Wir übermitteln euch hiermit den englischsprachigen Ankündigungstext:

We all knew that Deliveroo did not give a damn about its riders, but this we did not expect, at least

not so quickly and so brutally:

- in France, it removed from one day to the next the minimum fee it used to pay for any delivery, meaning a loss in pay for most riders of between 30% and 50%.
- in Germany, it announced unexpectedly on Monday 12 August that it decided to close all operations on the following Friday, meaning all its riders lost their jobs within one week. Deliveroo riders received a letter offering a (very minimal) „goodwill payment“ on the condition that they would sign a letter stating that „all claims arising from and in connection with the contractual relationship are settled“.

How to fight back under such conditions?

In France riders are organising strikes and restaurant blockades against the new payment system, while in Germany riders are coming together to discuss bringing the company to court to challenge their self-employed status and win compensation. Others in Germany are discussing founding a cooperative as an alternative to the Deliveroo model.

For the 19th edition of Cinéma Klassenkampf, labournet.tv will show videos about the new situation of Deliveroo riders in France and Germany, and will invite riders and their supporters to discuss what's next. We will also hear first-hand from an ex-Deliveroo rider from Spain about the delivery cooperative he founded with his colleagues, and about his experience taking Deliveroo to court. Riders who just lost their job should not feel isolated.

Join us to discuss ideas, get informed and organise support!

-

Veranstaltung zur Bedeutung des politischen Streiks

Die feministische Kommission von „Hände weg vom Wedding“ plant für den **27.09., 19:00 – 22:00 Uhr** eine Veranstaltung im Kiezhaus. Auch hier folgen Ankündigung baldmöglichst auf Kiezhaus.org bzw. unverwertbar.org

All gender are welcome!

-

Sozialberatung im Kiezhaus

Weiterhin findet die Sozialberatung „von unten“ regelmäßig und gut frequentiert statt. Gemeinsam werden Mechanismen rund um Jobcenter und Harz-IV erkannt und bekämpft. Es ist möglich sich zu wehren und die eigene Menschenwürde zu erhalten. Niemand muss alles mit sich machen lassen. Damit es bald auch für dich wieder etwas zu lachen gibt.

Kommt vorbei, wenn ihr euch gemeinsam gegen Vereinzelung und Demütigung im Jobcenter wehren wollt. Wir freuen uns auf euch!

jeden Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr, im Kiezhaus

Organisiert wird dieses wichtige Angebot vom sonntäglichen Kiez-Café.

-

Lesekreis

Das Online-Magazin [re:volt \[www.revoltmag.org/\]](http://www.revoltmag.org/) bietet wöchentliche Lesekreistermine zu Klassiker*innen der sozialistischen Linken an. Ziel des Lesekreises ist die Aneignung von und die Diskussion sozialistischer Theorie als ein Fundament zur Überwindung von Ausbeutung und Unterdrückung. Es ist ein offenes Bildungsangebot für alle Interessierten.

Kommt Donnerstags, 19:00 Uhr in das Kiezhaus.

Für weitere Infos und Termine bitte die Redaktion des Magazins direkt kontaktieren:
redaktion@revoltmag.org

-

Jederzeit aktuell: Fördermitglieder gesucht!

Neben der Miete kosten die Umbauten, aktuell im Rahmen der weiteren Einrichtung, viel Geld. Werdet am besten [Fördermitglied \[www.kiezhaus.org/support-us/\]](http://www.kiezhaus.org/support-us/), um den Aufbau selbstorganisierter und widerständiger Räume zu unterstützen!

Wir freuen uns auch über eine Bewerbung bei Kolleg*innen, Freund*innen und natürlich euren Familienmitgliedern. Wenn ihr Infomaterialien wie Sticker, Flyer oder Mitgliedsanträge haben möchtet, kommt gerne vorbei oder schreibt uns direkt an.

—

Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:
members@kiezhaus.org

Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?

Schreibt an: info@kiezhaus.org

Kiezhaus.org

facebook.com/KiezhausAgnesReinhold

twitter.com/Kiezhaus_65